

WERTE LESERINNEN, WERTER LESER,

Auch die vergangene Woche hat es wieder in sich gehabt, betrachtet man sich die Entwicklung an den Finanzmärkten. Ungeachtet der Tatsache, daß unsere politischen Lenker und Denker nicht müde werden, uns das Blaue vom Himmel zu schwindeln, um uns „Ahnungslosen“ das Ende der Wirtschafts-oder besser gesagt Schuldenkrise zu verkünden, muß es eine immer größere werdende Gemeinde von Menschen geben, die eine etwas andere Sichtweise auf diese Dinge hat. Anders lassen sich die Unruhen an den Märkten nicht erklären, ist doch sonst alles in bester Butter.

Beachtenswert ist allein schon der Umstand, daß sich die Verluste der letzten beiden Wochen unter Begleitung sehr hoher Umsätze eingestellt haben! Eine Randerscheinung, maßlose Übertreibung unbelehrbarer Schwarzmalerei? Wohl kaum, denn es gibt in der Tat Grund zur Sorge, und daß im Überfluß! Das Schuldenproblem ist alles andere als gelöst und die aktuell Verantwortlichen werden es auch nicht lösen. Und selbst wenn die Verschuldung einzelner Volkswirtschaften nach absoluten Zahlen nicht weiter ansteigt, müssen die meisten von ihnen einen Rückgang der Wirtschaftsleistung und damit einen Anstieg der Schuldenquote verbuchen.

Dass alles geschieht vor dem Hintergrund historisch niedriger Zinsen. Nicht auszudenken, wenn diese steigen oder gar steigen müssen. Wenn die politisch natürlich völlig unabhängigen Notenbanken, ihre aktuelle Politik nicht mehr aufrechterhalten können. Häuslebauer wissen nur zu gut, wie sich ein Anstieg um nur ein halbes Prozent bei 30-jähriger Laufzeit auswirkt.

Seit Monaten weise ich an dieser Stelle daraufhin, daß wir es mit einer ungesunden Hausse zu tun haben und daß sich das Blatt auch sehr schnell wenden kann. Fast alle von mir betrachteten Aktienindizes haben die Mindestanforderung für den Wellenabschluß längst erbracht. Betrachten Sie allein nur das seit Jahren gedruckte Geld, historischen Ausmaßes, welches aber bis dato seinen eigentlichen Zweck, die Belebung der Weltwirtschaft, mehr als nur leicht verfehlt hat. Die Folgen dieser verfehlten Politik werden wir alle noch schmerzlich spüren und bezahlen.

Henrik Becker

P. S.

In meiner letzten Ausgabe hat sich bei der Präsentation des S&P 500, ein Fehler eingeschlichen. Hier hatte ich versehentlich den bereits am Freitag erstellten Chart eingefügt und interpretiert, und nicht wie bei allen anderen Werten den aktualisierten vom Folgetag. Daraus hat sich eine deutliche Abweichung der Analyse ergeben. Der eigentliche Chart ist in der S&P Analyse dieser Ausgabe, oben eingeblendet.

Ich möchte mich hiermit bei dem aufmerksamen Leser für diesen Hinweis, mit dem Versprechen zukünftig dem SMI wieder mehr Aufmerksamkeit zu widmen, bedanken.

Zudem freut es mich natürlich, daß meine Kundschaft sich derart intensiv mit den Charts und Analysen auseinandersetzt. Ein Umstand, der natürlich auch verpflichtend wirkt.

INHALT

Bund-Future - WKN 965 264	
Dax - WKN 846 900	
Dow Jones - WKN 969 420.....	
Euro/USD - WKN 965 275	
Gold - WKN 965 515	
S&P 500 - WKN A0AET0.....	
Hang Seng Index - WKN 145 733.....	
SMI - WKN 969 00	
Impressum	
Haftungsausschluss.....	

BUND-FUTURE - WKN 965 264

Auf direktem Kurs! Noch ist der Bund-Future in seiner Bewegung recht unbefangen und eilt mit Siebenmeilenstiefeln seinem mittelfristigen Ziel bei **144.58** Prozent entgegen. Aber genau hier lauern nicht zu unterschätzende Gefahren, genau hier könnte sich das Blatt für längere Zeit wenden.

Ausblick:

Der Lücke bis **144.58** Prozent ist denkbar klein und wird schon an den kommenden Tagen geschlossen. Ein ungehindertes Überschreiten ist nicht allzu wahrscheinlich, da es sich bei dem **1.00** Retracement um einen harten Knochen handelt, wie meine Stammler wissen. Ein leichtes Pendeln um diese Linie herum ist dafür allemal drin.

Sollte es, entgegen meiner Erwartung, zu einem nachhaltigen Sprung über diese Marke kommen, so liegt das nächste Etappenziel bei **145.90** Prozent. Darauf sollten Sie nicht spekulieren, vielmehr sollten Sie die nun immer stärker werdenden Risiken im Auge behalten. Die zu erwartende Korrektur beginnt erst mit Bruch des **0.62** Retracement bei aktuell **142.94** Prozent und führt den Rentenkontrakt sehr schnell bis **141.37** Prozent, als erstes Etappenziel. Dass sich der Bund-Future übergeordnet in einer immer noch intakten Abwärtsbewegung befindet, hatte ich in den vergangenen Analysen mehrfach erwähnt. Diesen Umstand sollten Sie angesichts der jüngsten Entwicklung nicht vergessen!

Empfehlung:

Kürzere Longpositionen sollten auf dem **0.62** Retracement abgesichert werden. Neue sind derzeit nicht zu empfehlen, da sich der vorherrschende Trend seinem Ende zuneigt.

Der Bruch des **0.62** Retracement kann als Shortsignal für zunächst kurzfristige Positionen angesehen werden.



DAX – WKN 846 900

Das ist schon nicht mehr nur ein kleiner Schönheitsfehler im schnörkellosen Chartverlauf der letzten Monate. Der deutsche Leitindex mußte auch in der vergangenen Handelswoche deutlich Federn lassen, und das noch begleitet von relativ hohen Umsätzen. Aber noch ist der längerfristige Trendkanal intakt!

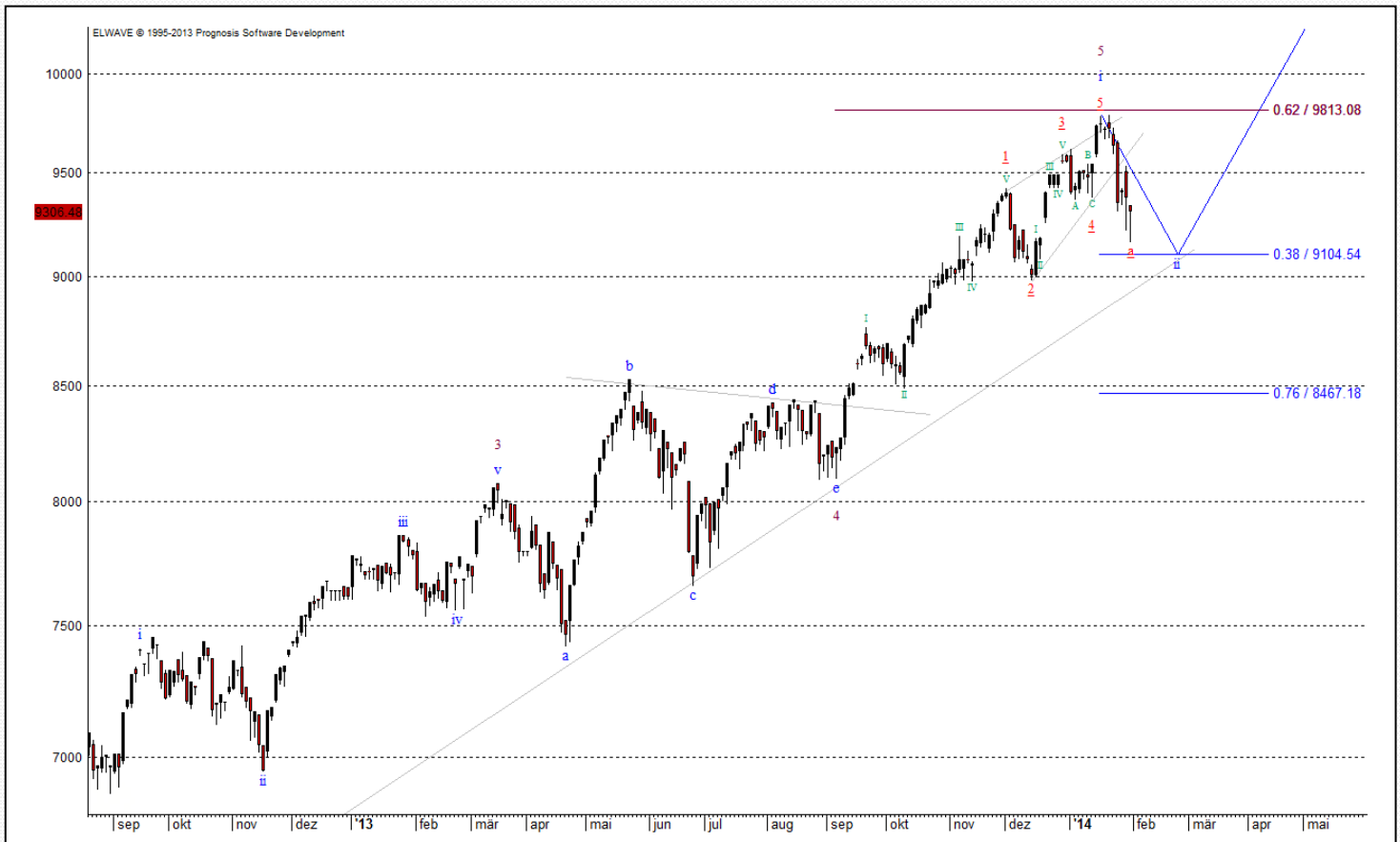
Ausblick:

Der Dax liegt nur noch einen Wimpernschlag vom vorläufigen Ziel bei **9.104** Zählern entfernt. Diese Lücke wird schon zeitnah geschlossen und selbst ein Bewegungstief unterhalb liegt im Bereich des Möglichen. Viel tiefer geht es erst einmal nicht, das **0.38** Retracement bietet hier recht starken Widerstand auf. Das bedeutet natürlich nicht, daß die Korrektur zwanghaft hier enden muß! Allein ein Schlußkurs unterhalb von **9.104** würde die Talfahrt sofort fortsetzen und den Dax zunächst bis **8.467** fallen lassen. Diese Linie verkörpert die maximale Ausdehnung von (ii), sodaß ein Bruch nach Möglichkeit ausbleiben sollte.

Wie im Chart dargestellt erwarte ich, daß sich der Dax weiterhin zwischen den beiden **0.38/0.62**-Linien bewegt. Diese Range gewährt dem Index ein wenig Rückenhalt, selbst dann, wenn dadurch die untere Trendkanallinie verletzt würde. Aber diese beiden Linien fungieren auch als Schicksalslinien, denn ein Bruch einer der beiden würde die Richtung für die kommenden Wochen vorgeben. Ich erwarte keinen Crash oder Gleichwertiges. Jedenfalls nicht zum gegenwärtigen Zeitpunkt.

Empfehlung:

Kürzere Positionen sollten bei **9.104** abgesichert werden. Ihre längerfristigen Kollegen sollten hierfür das **0.76** Retracement bei **8.467** nutzen. Neue Positionen sollten derzeit nicht eingegangen werden. Hierzu bedarf es erst einen nachhaltigen Schlußkurs über **9.813** Zählern.



DOW JONES – WKN 969 420

Es steht mal wieder auf des Messers Schneide. Diese Aussage jedenfalls trifft für den mittelfristigen Bereich zu, denn hier hat sich der Dow Jones bedrohlich der unteren Trendkanallinie genähert. Ein Bruch wäre nun nicht gleich das Ende aller Tage aber immerhin ein äußerst alarmierendes Omen.

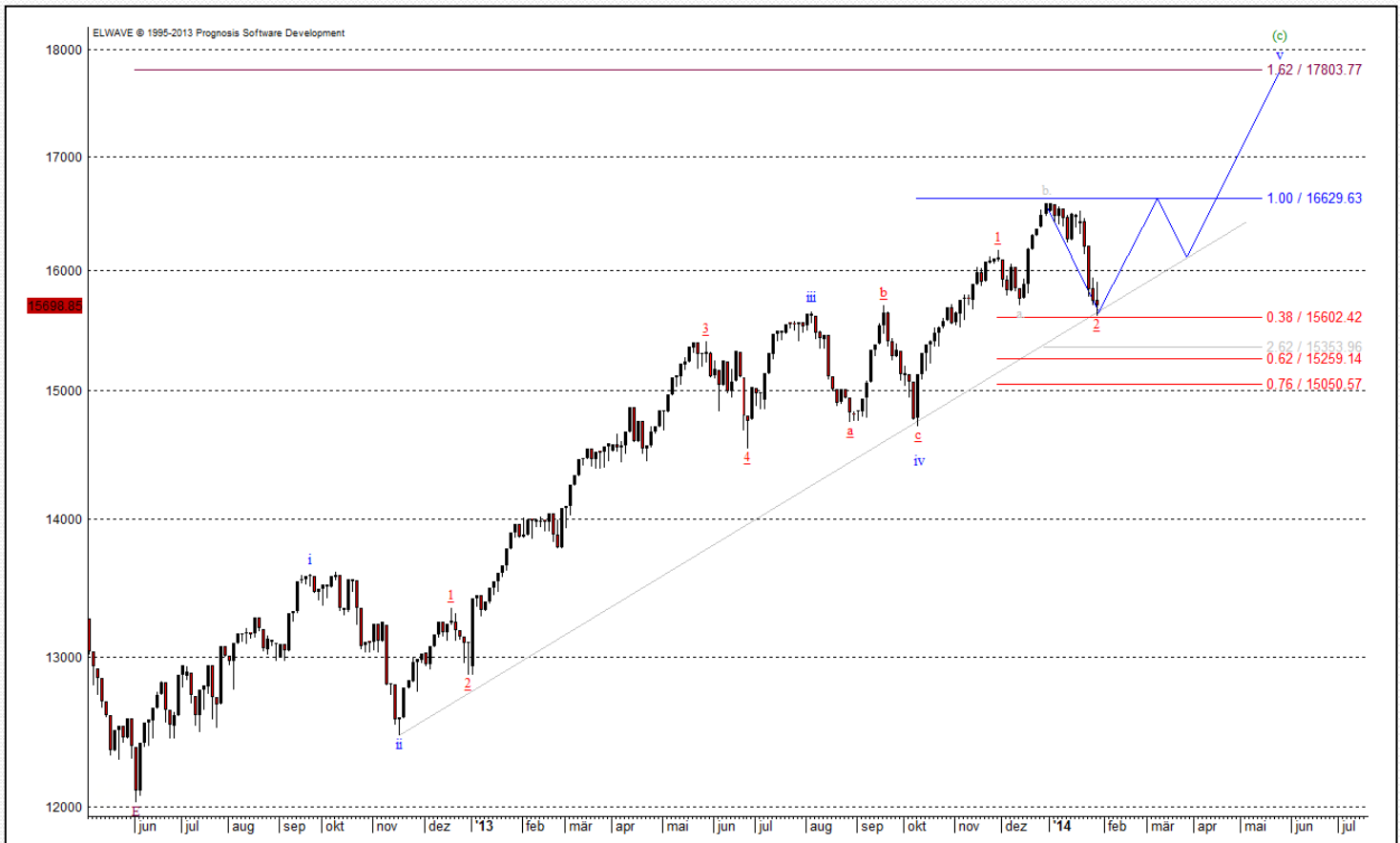
Ausblick:

Der Dow Jones hat den von mir prognostizierten Bereich erreicht. Die sich anschließende Entwicklung kann den Index ohne Weiteres bis **15.050** fallen lassen, ohne hierbei auch nur annähernd regelverletzend aufzutreten. Ich erwarte aber, daß sich das aktuelle Niveau als tragfähig erweist und es zumindest zu einer kurzfristigen Beruhigung / Stabilisierung kommt. Um einen neuen Aufwärtstrend auszurufen, ist es noch zu früh, läge aber durchaus im Bereich des Möglichen. Hierfür spricht, daß es zu keinem Unterschreiten des **0.38** Retracement gekommen ist.

Retracement's sind weiter nichts als psychologisch relevante Linien. Somit stellt der Bruch einer jeden von ihnen, eine Art Verletzung und Schwächung der allgemeinen Verfassung dar. Bricht das Erste hält das Zweite, bricht das Zweite, ist die darin enthaltene Aussage wesentlich signifikanter, als die der Ersten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarte ich noch keine Trendwende oder gar ein crashartiges Verhalten. Dennoch ist äußerste Vorsicht geboten, da die Situation dem berühmten seidenen Faden gleich, an dem der Index hängt.

Empfehlung:

Kürzere Positionen sollten bei **15.602**, längere bei **15.050** Zählern abgesichert werden. Bricht die letztgenannte Linie, sollte man nicht mehr investiert sein. Neue Positionen sind aktuell kein Thema, denn erst ein nachhaltiges Überschreiten von **16.629** würde ein entsprechendes Signal hierfür liefern können.



EURO/USD – WKN 965 275

Nun also doch! Wochenlang hatte ich den Bruch von **1.3557 \$** prognostiziert, ihn letzte Woche dann doch infrage gestellt. Nun ist er einfach da! Und sogar mit Nachdruck, anders kann man den Verlauf nicht bezeichnen. Das Negativszenario hat dadurch natürlich wieder Nahrung erhalten.

Ausblick:

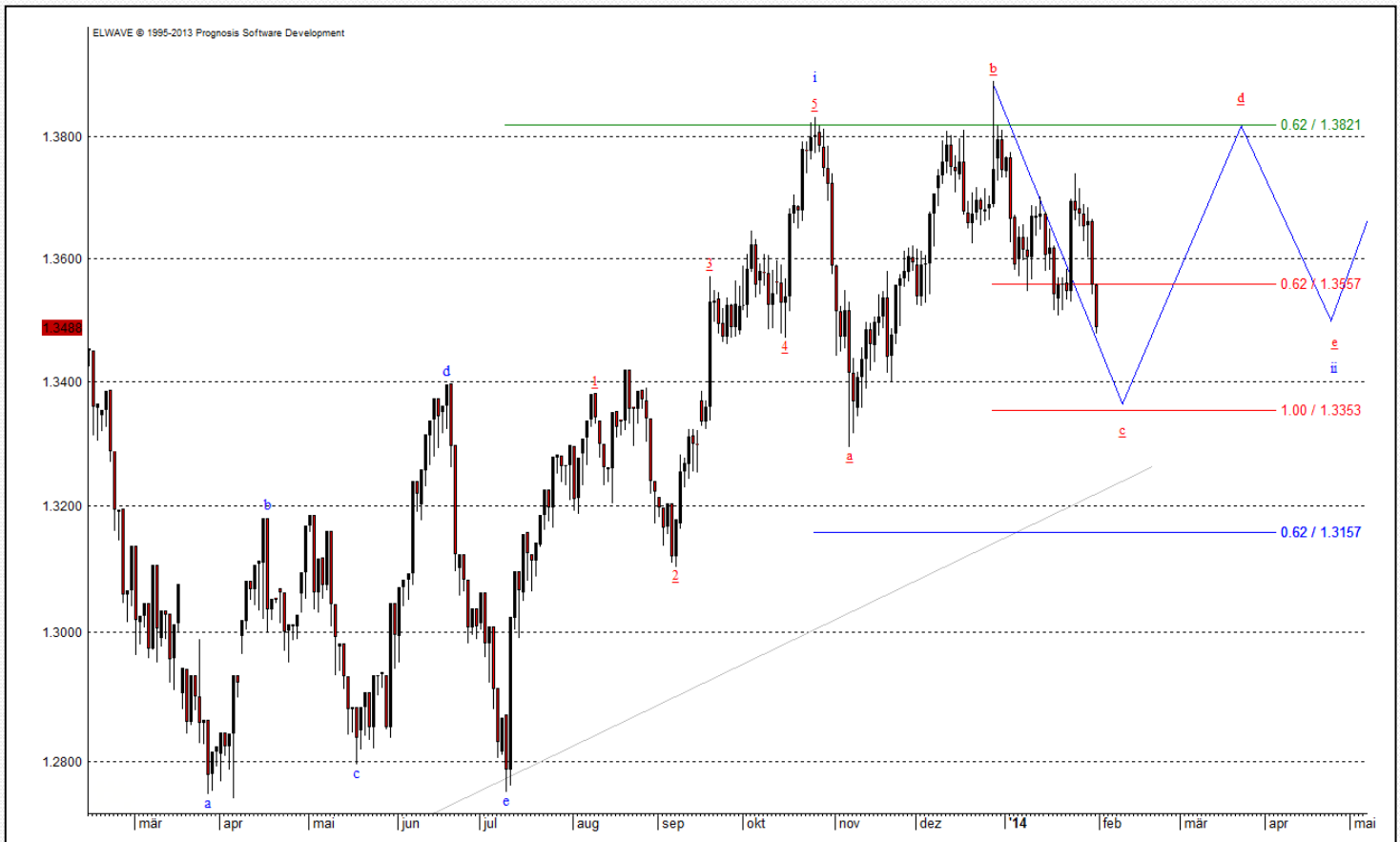
Der Bruch von **1.3557 \$** ist der Garant dafür, daß der Euro schon zeitnah bis zur **1.00** Linie bei **1.3353 \$** fallen wird. Für eine wesentlich stärkere Bewegung wird die Luft nicht reichen, wenngleich ich hier den Bruch dieser Linie nicht vollends ausschließen möchte. Wie es der Chart verdeutlicht, erwarte ich vielmehr eine Seitwärtsphase größeren Stiles. Deren Charakter durchaus ein Triangle sein kann. Einige Aspekte sprechen für diese Formation, in deren Welle (c) sich der Euro befinden würde.

Die noch ausstehenden Wellen (d) und (e) könnten das Triangle durchaus bis Mai oder Juni hinziehen. Kursextreme allerdings wären zwischenzeitlich kein Thema. Das würde sich schlagartig mit Bruch der **1.00** Linie ändern. Tritt dieser Fall ein, so rückt, wie schon in den vergangenen Ausgaben immer wieder erwähnt, das **0.62** Retracement bei **1.3157 \$** in den Fokus. An meiner längerfristigen positiven Prognose, wonach der Euro bis tief in den 1.40er Bereich hinein steigen wird, halte ich nach wie vor fest. Ein gültiges Startsignal ist allerdings noch in weiter Ferne.

Empfehlung:

Kurze Positionen sollten bereits mit Unterschreiten von **1.3557 \$** aus dem Rennen gegangen sein. Wer seinem Geld etwas mehr Zeit mit auf den Weg gegeben hat, sollte hierfür die **1.3353 \$** Linie, spätestens aber die **1.3157 \$** Linie verwenden.

Kurzfristig sind auch Shorts bis **1.3353 \$** möglich. Deren Absicherung sollte bei **1.3557 \$** erfolgen.



GOLD – WKN 965 515

Gold konnte auch die vergangenen Tage zur Festigung seiner Positionen nutzen und hat diese Absicht durch den Anschlag am **0.38** Retracement, eindrucksvoll untermauert. Aber so rechte Kauflaune will sich noch nicht einstellen. Hierzu fehlen ganz einfach die dazugehörigen charttechnischen Signale.

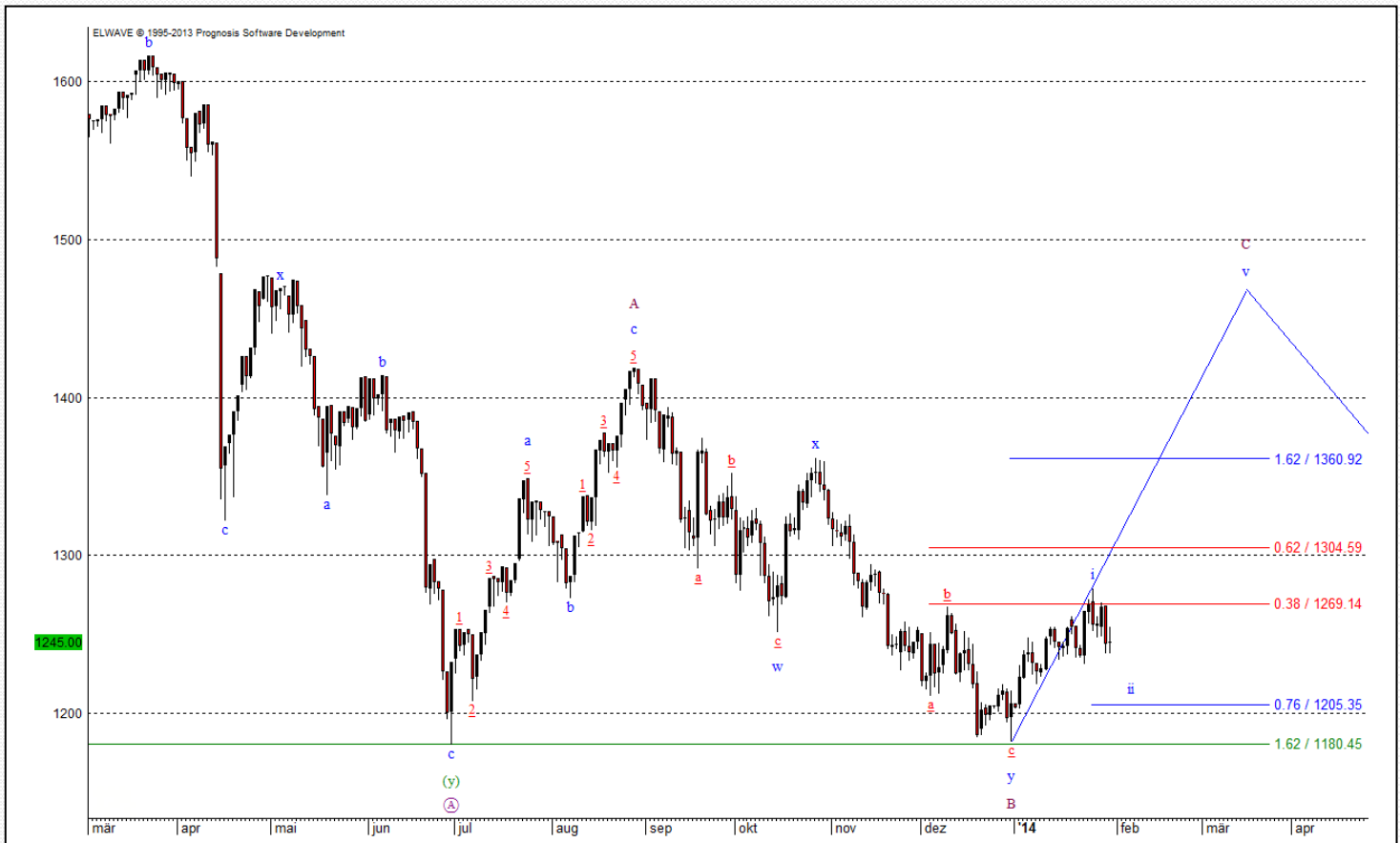
Ausblick:

Wie erwartet konnte Gold bis **1.269 \$** steigen, ohne diese Linie mittels Schlußkurs zu überwinden. Die im Anschluß eingetretene Korrektur ist noch nicht abgeschlossen und könnte das Schwermetall durchaus bis **1.205 \$** fallen lassen. Im Anschluß daran geht es wieder in Richtung **1.304 \$** der nächsten wichtigen Etappe auf dem Weg gen Norden. Denn erst der nachhaltige Sprung über diese Linie bringt das langersehnte mittelfristige Kaufsignal mit sich.

Bis dahin bleiben die immer noch vorhandenen Risiken bestehen, die da in Form des **1.62** Retracement bei **1.180 \$** lauern. Diese Linie kann als Schicksalslinie bezeichnet werden, denn deren Bruch würde sofort einen Crash verursachen und jedwede Gedanken an einen Aufwärtstrend mit in die Tiefe nehmen. Im nächsten Sonderheft werde ich mich speziell mit den langfristigen Aussichten von Gold befassen. Hier werde ich darlegen, daß sich das Edelmetall nach wie vor in einer übergeordneten abwärtsgerichteten Korrektur befindet und die aktuell erwartete Aufwärtsphase sich nur, als ein Teil davon versteht.

Empfehlung:

Positionen aller Zeitebenen sollten bei **1.180 \$** abgesichert sein. Kurzlaufende können hierfür auch das **0.76** Retracement bei **1.205 \$** verwenden. Neue Käufe sind erst oberhalb von **1.269 \$**, für den kurzen und **1.304 \$** für den mittleren Bereich zu empfehlen.



S&P 500 – WKN A0AET0

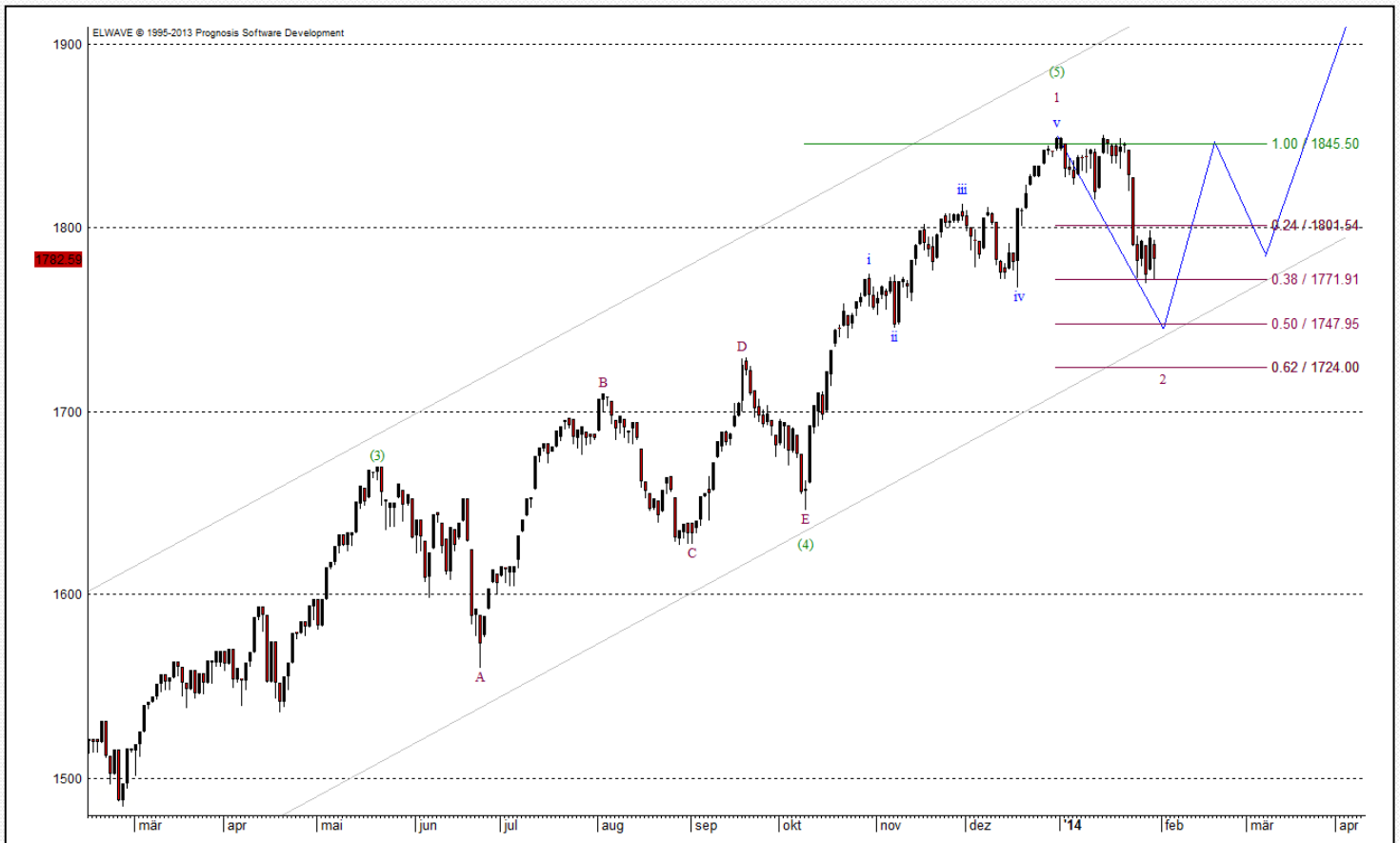
Der obere Chart war der eigentlich richtige für die Analyse der vergangenen Woche. Auch der S&P 500 konnte sich der aktuellen Entwicklung nicht entziehen und mußte im Verlauf der letzten beiden Wochen herbe Verluste hinnehmen. Diese haben ihn nahe an die untere Trendlinie und somit in einen sehr sensiblen Bereich geführt. Auch wenn ich zum jetzigen Zeitpunkt keinen Crash erwarte, bleibt die Lage zugespitzt und sollte nicht aus den Augen gelassen werden.

Ausblick:

Aktuell bietet das kleine **0.38** Retracement bei **1.771** dem S&P 500 etwas Halt. Lange wird sich der Index allerdings nicht hinhalten lassen und schon bald seine Reise in Richtung **1.747** fortsetzen. Maximal wäre ein Abverkauf bis **1.724** möglich, wenngleich allein schon der Fall bis dahin dramatische Züge tragen würde. Um das Gesamtbild nicht zu schädigen, darf es zu keinem Bruch der zuletzt genannten Linie kommen. Wie im Chart eingezeichnet erwarte ich diesen Fall auch nicht. Vielmehr gehe ich von einem erneuten Versuch des Indizes aus, das **1.00** Retracement bei **1.845** zu brechen. Auch dieses mal wird das Vorhaben nicht im ersten Anlauf glücken, ein positives Zeichen wäre es allemal. Aber gegenwärtig überwiegen die Gefahren, sodaß Sie sich auf alles gefaßt machen sollten. Wie im Intro bereits erwähnt, hat auch der S&P die Mindestanforderung für (5) bereits erfüllt. Damit könnte der Aufwärtstrend bereits beendet sein. Obwohl ich diese Variante nicht bevorzuge, sollte sie im Hinterkopf bleiben.

Empfehlung:

Positionen sollten zwingend auf dem **0.62** Retracement bei **1.724** abgesichert werden. Der Bruch dieser Linie beendet das Aufwärtstreben für sehr lange Zeit. Neue Käufe sind erst oberhalb von **1.845** zu empfehlen, haben also noch etwas Zeit.



HANG SENG INDEX – WKN 145 733

In meiner letzten Ausgabe hatte ich den Hang Seng Index aus großer Entfernung betrachtet und nur dessen langfristige Aussichten untersucht. Heute möchte ich Ihnen den mittleren Bereich näher vorstellen, denn hier könnte sich durchaus profitables Potential eröffnen. Zu beachten ist zudem, die im Vergleich zu den meisten westlichen Indizes, gänzlich andere Performance des Hang Seng. Allein dieser Umstand sollte ihn für die Zukunft interessant erscheinen lassen.

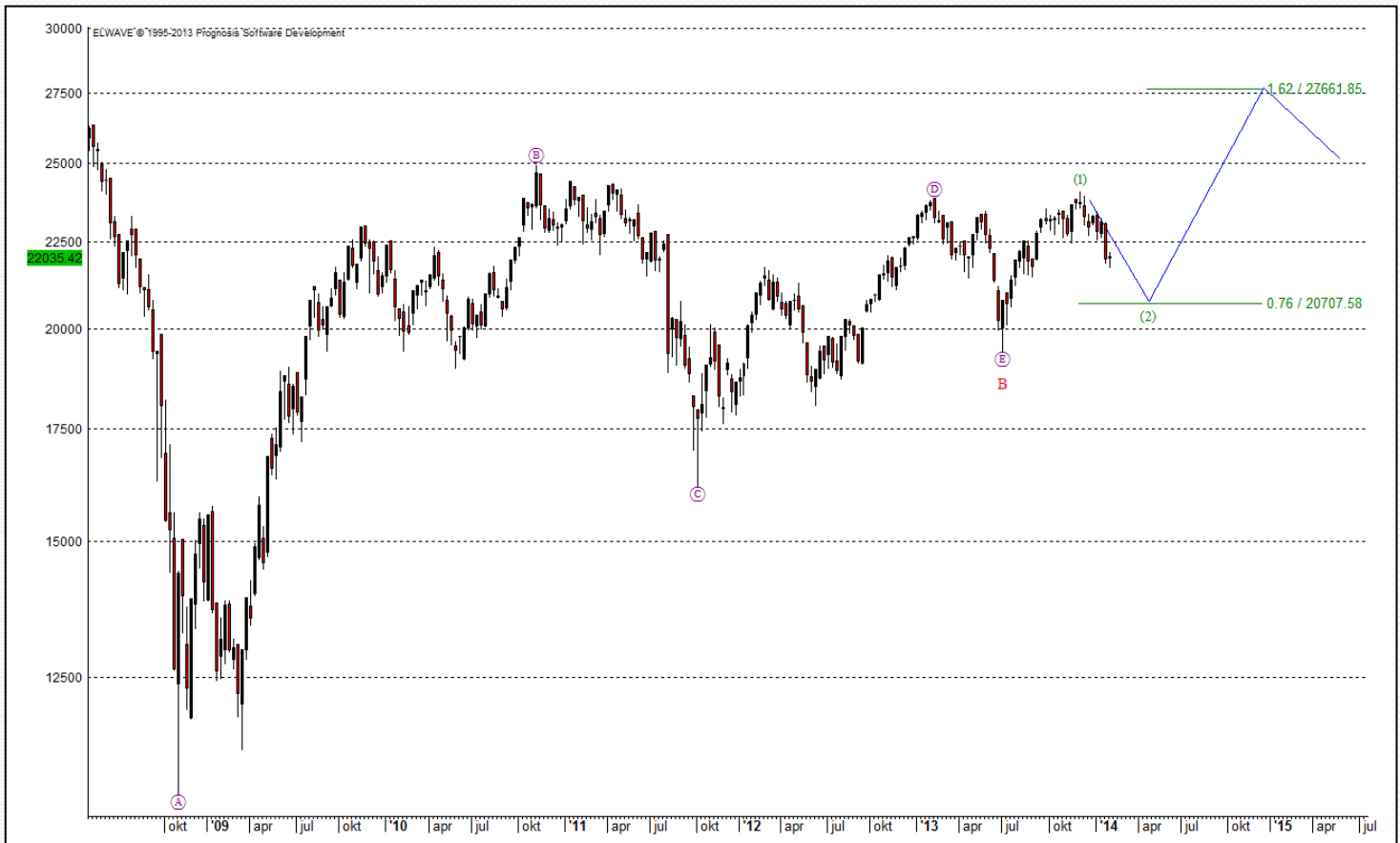
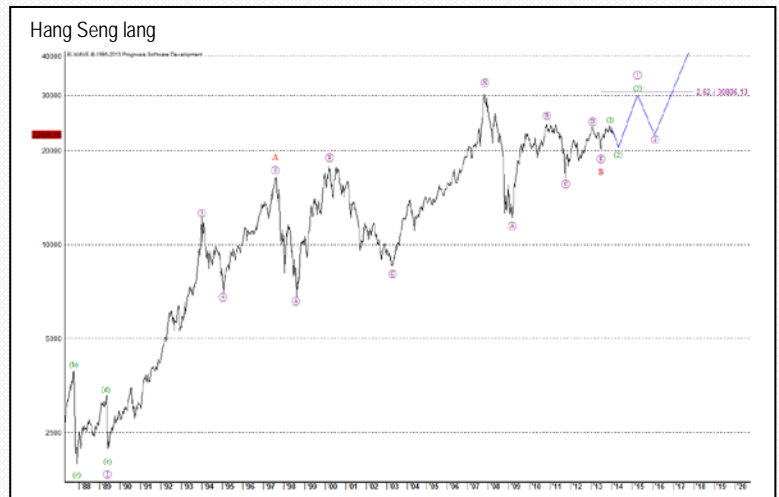
Ausblick:

Gegenwärtig befindet sich der Hang Seng in einer kleineren Korrektur. Diese kann den Index durchaus bis **20.707** fallen lassen, ich geh sogar davon aus. Aber im Anschluß daran steht ein sehr starker Anstieg bevor. In dessen Folge kann der Index ohne Weiteres bis **27.600** steigen und das sogar unter sehr hohem Momentum! Denn diese Welle würde das längere Triangle (A-B-C-D-E) mustergültig abschließen und wäre selbst der sehr trendstarke Thrust.

Die mittelfristigen Aussichten unterscheiden sich daher sehr deutlich von denen der meisten Aktienindizes. Während sich die europäischen und US-amerikanischen Indizes in finalen Phasen befinden, könnte für den Hang Seng genau das Gegenteil zutreffen. Ein weiteres Indiz dafür, daß sich die Wirtschaftskraft langsam aber sicher in Richtung Asien verlagert. Der neuralgische Punkt für das beschriebene Szenario liegt zweifelsohne auf **20.707** Punkten. Diese Linie sollte nach Möglichkeit nicht, und wenn dann nur als Bewegungstief, gebrochen werden.

Empfehlung:

Positionen sollten derzeit noch nicht eingegangen werden. Hierzu muß der Index erst ein handelbares Signal liefern. Bestehende Positionen sollten zwingend auf **20.707** abgesichert werden.



SMI – WKN 969 00

Neue Allzeithochs blieben dem Leitindex des Alpenstaates zwar verwehrt, aber dennoch kann sich die Performance der letzten Jahre sehen lassen. Der SMI ist weit gelaufen, ohne eine waschechte Korrektur auszuformen. Wem sollte es da schon verwundern, wenn es jetzt ein wenig unruhiger wird. Unruhiger heißt nicht das Ende der Erholung oder gar der völlige Zusammenbruch. Vielmehr deutet es auf eine längere Konsolidierung hin.

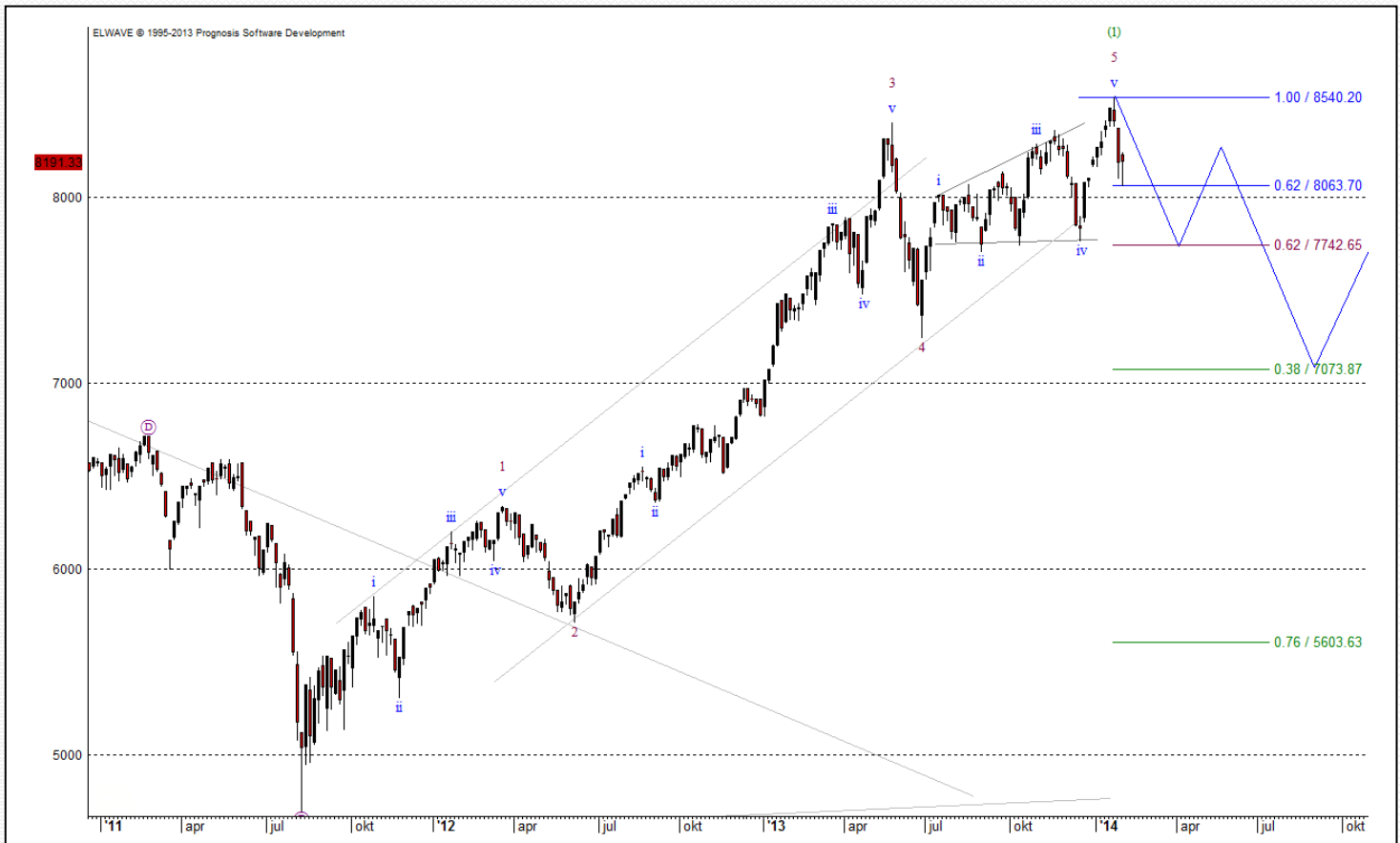
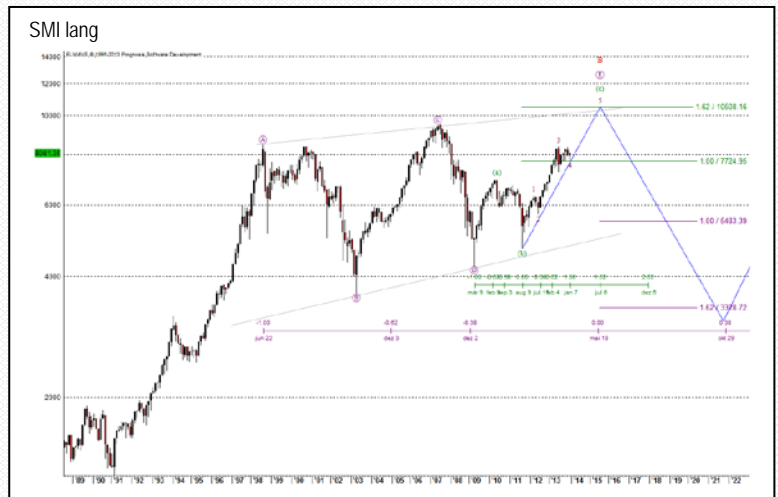
Ausblick:

Der SMI hat Welle (5) von (1) durch einen Diagonal-Impuls (i-ii-iii-iv-v) beendet. Ein solcher tritt, wie im vorliegenden Fall, ausschließlich als finaler Teil einer Bewegung auf. Untermuert wird das Szenario durch das punktgenaue Erreichen des 1.00 Retracement bei 8.540 Punkten. Diese Linie verkörpert das idealtypische Ziel einer Welle (v). Zudem blieb ein Schlußkurs oberhalb bis dato aus, sodaß die anschließende Korrektur nur allzu verständlich erscheint.

Aber erst der Bruch des kleinen 0.62 Retracement bei 8.063, liefert die Bestätigung für das soeben geschilderte Szenario. Daran anschließen würde sich ein sofortiger Abverkauf bis 7.742 und weiterführend bis 7.073 Zählern. Selbstredend wird diese Bewegung immer wieder durch Korrekturen unterbrochen, wie es im Chart dargestellt ist. Die maximale Ausdehnung, unter Aufrechterhaltung der Aufwärtsbewegung, liegt auf dem 0.76 Retracement bei aktuell 5.603 Punkten. Um seine Situation nachhaltig aufzufrischen, muß der Index einen Sprung über 8.540 vollführen.

Empfehlung:

Kürzere Positionen sollten bei 7.742 sowie längere bei 7.073 Punkten abgesichert sein. Sehr Langfristige haben hierfür deutlich mehr Zeit und können die 0.76 Linie bei 5.603 verwenden.



IMPRESSUM

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@elliottwavetrader.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.